

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-09-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnberger See

8. Sept. 1948.

Hanns Arens

Herrlingen /Ulm.

Lieber Herr Arens,

Ich glaube ich antworte Ihnen auf Ihre Sendung vom 6. September am besten persönlich, da diese Sache ja ursprünglich von Ihnen eingeleitet worden ist.

Also eins ist ganz sicher, so geht es leider nicht. Es ist ganz ausgeschlossen, dass ein viel zu grosses Bild auf den Umschlag kommt und noch dazu ein Bild, das mit dem eigentlichen Märchen "Kliem" und mit dessen Sinn und Charakter nicht das geringste zu tun hat. Zudem ist es ganz ausgeschlossen, dass die Hauptbilder im Buch selbst quer stehen, also anders als der Text. Text und Bebilderung sind von Anfang an unabhängig voneinander hergestellt worden, statt dass eines auf das andere abgestimmt wurde. Die Zeichnerin musste wissen, wie die Bilder im Hochformat zum Satzspiegel stehen. Das einzige, was sehr gut ist, ist der Satz des Textes, dem sich die Bilder später anpassen müssen, so dass eine typographische Einheit entsteht, die nicht dilettantisch wirkt und die bei der jetzigen Planung das Ansehen vom Verlag und das des Autors nur schädigt.

Ich möchte also auf keinen Fall, dass das Buch übereilt und unzulänglich hergestellt wird. Die Zeit der Spekulationen mit unzulänglichem Material sind endgültig vorüber, jedenfalls für jeden ernsthaften Autor und jeden ernsthaften Verlag. Die Angelegenheit bleibt darüber durchaus in unserer Hand und ich glaube, wir werden im nächsten Jahr

etwas sehr Hübsches zustande bringen. Ich hoffe, dass die Leistungen und Ihre Unkosten für Sie in alter Währung zurückliegen, und es ist besser diese Beträge in den Kamin zu schreiben, als ihnen jetzt noch einen beträchtlichen Aufwand in neuer Währung nachzuschicken, zumal da nichts Vollkommenes aus dem entstehen kann, was jetzt nicht mehr zusammen zu fügen ist.

Ich glaube, dass Sie im Grunde hier ganz meiner Meinung sind, da Sie Erfahrung genug in Buchherstellung haben, um etwas Ganzes von etwas Halben unterscheiden zu können.

Mit herzlichen Grüßen

stets Ihr